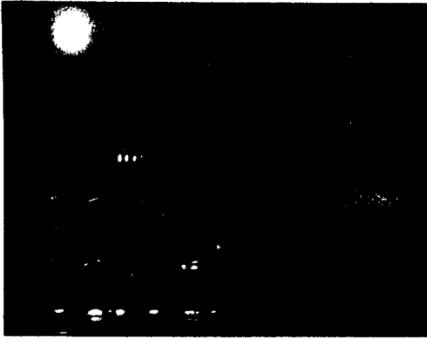


CH-UNTERNEHMEN

Clariant steigert Reingewinn

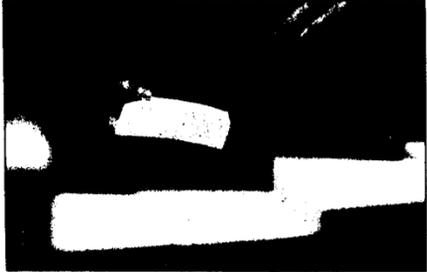


MUTTENZ – Der Chemiekonzern Clariant ist zufrieden mit dem ersten Halbjahr 2005. Während der Umsatz stagnierte, stieg der Reingewinn um 30 Prozent auf 146 Mio. Franken. Zu schaffen machen dem Konzern die hohen Rohstoffkosten, die auf die Margen drücken. Clariant verzeichnete mit 4,087 Mrd. Fr. einen praktisch gleich hohen Umsatz wie in der Vorjahresperiode. Als ermutigend wertet Konzernchef Roland Lösser in einer Mitteilung vom Donnerstag das zweite Quartal, in dem die Verkäufe um 2 Prozent auf 2,095 Mrd. Fr. zunahmen. Lösser geht davon aus, dass die positive Entwicklung anhält. Teure Rohstoffe zu schaffen machen Clariant derzeit insbesondere die hohen Rohstoffkosten. Sie liessen den Bruttogewinn um 7 Prozent auf 1,252 Mrd. Fr. schmelzen – trotz Preissteigerungen in allen Divisionen und den meisten Geschäftsbereichen sowie Kostensenkungsmassnahmen. Das operative Ergebnis brach um 24 Prozent auf 223 Mio. Fr. ein. (sda)

ABB will Aktienhandel in Frankfurt und London aufheben

ZÜRICH – Der Technologiekonzern ABB will den Handel seiner Aktien an den Börsen von Frankfurt und London in den nächsten Monaten einstellen. Fortan sollen die Wertpapiere noch in der Schweiz, Stockholm und New York angeboten werden. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit ABB-Titeln an den Börsen in Frankfurt und London sei in den letzten drei Jahren unbedeutend geworden. Über die Schweizer Börse SWX werden rund 75 Prozent des täglichen Handels mit ABB-Aktien abgewickelt, wie ABB am Donnerstag mitteilte. (sda)

Orell Füssli mit Gewinneinbruch



ZÜRICH – Die Orell Füssli Gruppe hat im ersten Halbjahr 2005 einen Gewinneinbruch um 57 Prozent auf 3,6 Mio. Fr. hinnehmen müssen. Vom tieferen Gewinn waren alle Geschäftsbereiche betroffen. Der Umsatz stieg um 1 Prozent auf 144,2 Mio. Franken. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag im ersten Semester mit 4,5 Mio. Fr. um 67 Prozent unter dem Vorjahreswert, wie das Druck- und Buchhandelsunternehmen am Donnerstag mitteilte. Besonders betroffen war der Sicherheitsdruck. Dort seien marginintensive Technologiebestellungen von Seiten der Kunden aufgeschoben worden. Diese würden auch im Jahresergebnis nicht mehr wirksam werden. Das Betriebsergebnis im Sicherheitsdruck brach von 10,3 Mio. Fr. auf 3,3 Mio. Franken im ersten Halbjahr 2005 ein. (sda)

Sunrise mit Umsatz- und Gewinnrückgang

RÜMLANG – Das Telekommunikationsunternehmen Sunrise hat im zweiten Quartal 2005 einen Umsatzrückgang von 2,5 Prozent auf 486 Mio. Fr. hinnehmen müssen. Grund war der rückläufige Verkauf von Handys, wie Sunrise am Donnerstag mitteilte. Der Reingewinn betrug 52 Mio. Franken, was einem Rückgang um 6 Mio. Fr. gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Ende Juni 2005 zählte das Unternehmen über 2,2 Mio. Kunden. (sda)

LAFV-GASTBEITRAG

Kommentar zur aktuellen Situation

Gastbeitrag von Felix Lais, Selbstständiger Schweizer Vermögensberater

Halb voll – Halb leer?

Seit einiger Zeit ist eine heftige Diskussion im Gange, ob die Weltwirtschaft mit freundlicher Unterstützung der einzelnen Regierungen endlich wieder auf Trab kommt oder aber – um ein Sprichwort zu gebrauchen – «die Pferde nicht mehr saufen wollen, obwohl alles Wasser vorhanden ist». Die Antwort auf diese Frage kann von zwei Faktoren abgeleitet werden, die alle berühren, nämlich «Hoffnung» und «Angst».

Vom grossen Wachstumsoptimismus, der zu Beginn des Jahres noch vorhanden war, ist bereits einiges verloren gegangen. Derzeit prognostizieren die Experten nur noch Raten von rund 3 Prozent für Amerika und ca. 1 Prozent für Europa.

Gründe für diese Entwicklung liegen einerseits in der Tatsache der steigenden Ölpreise, die zu höheren Ausgaben führen und somit dem Konsum fehlen, andererseits aber auch im Fehlen einer so genannten «unité de doctrine» der wichtigsten Wirtschaftsnationen für die Ankurbelung der lahmen Wirtschaft. In Europa wurde dies u.a. deutlich sichtbar in der quasi Aufhebung der «Schuldenkriterien», die zu Beginn der Einführung des Euros festgelegt wurden, was zu einer Art «St. Florian Politik» der einzelnen Länder führte. Die Entwicklung des Euros zum US-Dollar der vergangenen Monate zeigt dies in aller Deutlichkeit auf.

Auch die Arbeitslosigkeit ist weiterhin ein grosses Sorgenkind, dies hauptsächlich in Europa, wo u.a. in Deutschland und Frankreich nach wie vor viele Menschen ohne Arbeit sind. Zudem bereiten sich beide Länder in der nächsten Zeit auf wichtige Wahlen vor, deren Ausgang für die nächsten Jahre wegweisend sein werden. Von beiden Ländern wird es vorerst keine grossen Impulse für das dringend benötigte Wachstum geben. Sollte sich in Deutschland nach den Wahlen im September eine arbeitsfähige

Regierung ergeben, wird trotzdem eine gewisse Zeit der Einarbeitung der neuen Mannschaft verstreichen. So ist damit zu rechnen, dass erst im 2006 Aktionen zur Ankurbelung der Wirtschaft erfolgen.

Generell muss konstatiert werden, dass die Welt nicht auf diese Länder wartet – die Konkurrenz schläft nicht, sei dies nun im asiatischen Raum, in Osteuropa aber auch in Amerika. Alle versuchen, diese Inaktivität zu ihren Gunsten auszunützen; besonders deutlich geht dies u.a. aus den Initiativen von China auf den Gebieten der Ölversorgung, Rohstoff- und Nahrungssicherung hervor aber auch im Zusammenhang mit den derzeitigen schwierigen Handelsdiskussionen zwischen Europa und den USA.

Schliesslich muss – leider – wieder einmal auf den internationalen Terrorismus hingewiesen werden, der – wie die kürzlichen tragischen Ereignisse gezeigt haben – jederzeit und überall auf der Welt zuschlagen kann. Solche Anschläge bringen bei vielen Menschen die «Angst-Stimmung» mit ihren Folgen erneut in den Vordergrund.

Alles in allem herrscht in den grossen Wirtschaftsregionen dieser Welt ein Zustand zwischen Hoffen und Bangen – Ausgang noch völlig offen. Die Zukunft wird zeigen, in welche Richtung das Pendel schwingen wird.

Auch an den Weltbörsen geht dieser Einfluss nicht spurlos über, wobei – wie vorausgesagt – derzeit eine gewisse Abkoppelung der europäischen Börsen stattgefunden hat. Dieses Eigenleben dürfte noch bis gegen die Wahlen in Deutschland hin anhalten, wobei die Schweiz und Deutschland im Vordergrund stehen.

Die Hoffnung auf eine neue, arbeitsfähige und mit der nötigen Mehrheit versehenen Regierung in Deutschland treibt die Kurse deutlich an, so dass eine weitere Erholung des DAX in Richtung 5000/5300 denkbar ist. So imposant diese Zahl ist, muss dies doch rela-

tiert werden, denn sie entspricht nur der gut 50%igen Erholung der Extremkurse der letzten Jahre.

Auch der Schweizer Markt wird unter dem «Sicherheitsaspekt» bevorzugt und könnte sich in den kommenden Wochen in Richtung SMI 7000 verbessern.

Amerika (DJ zurzeit um 10 600 herum) ist mitten in der «Gewinnssaison», wobei auffällt, dass Firmen mit einer «Punktelandung» beim Ergebnis eher abgestraft werden und nur diejenigen Unternehmen mit höheren Kursen belohnt werden, die eine deutliche Verbesserung der Resultate ausweisen. Ich erwarte weiterhin einen «Tradingmarkt» zwischen 10 000 – 11 000, wobei der massive Widerstand um 11 000 herum schwer zu knacken sein wird.

Auffallend ist zudem die Tatsache, dass die Spekulation immer deutlicher hervorsticht und alle möglichen Übernahmegerüchte die Schlagzeilen beherrschen (Danone etc.).

Ebenfalls ist die Kursentwicklung von Google ein Warnzeichen, dass in den nächsten Monaten mit einer Veränderung am Markt zu rechnen ist. Diese Aktie, die vor rund 1 Jahr bei \$ 80 auf den Markt kam und damals von bekannten Firmen als zu teuer eingestuft wurde, wird jetzt zum Teil von denselben Häusern bei Kursen um 250/300 US-Dollar als hochinteressant angepriesen und mit noch höheren Kurszielen versehen. Auf ei-

nen einfachen Nenner gebracht «die Geschichte der Endneunziger-Jahre» wiederholt sich.

Auch weiter steigende Zinsen in Amerika werden mit der Zeit zu einer Belastung der US Märkte werden, was die längerfristige Tendenz in Amerika – und im Gefolge davon auch der übrigen Märkten – beeinflussen wird. Im gleichen Atemzug kann auch u.a. auf die Problematik der Verschuldung und des überhitzten Immobiliensektors hingewiesen werden.

Aus diesen Gründen empfehle ich weiterhin meine Strategie «Cash und Trading is King» mit Schwergewicht Europa und Fokussierung auf Versicherungen, Banken, Pharma/Biotech, sowie Rüstung. Dabei aber immer wieder Gewinne realisieren, Bargeld schaffen, um für neue Aktionen bereit zu sein. Die zweite Hälfte 2005 wird spannend werden, uns grosse Überraschungen bescheren und sicher auch Antwort auf die eingangs gestellte Frage des halbvollen oder halbleeren Glases geben.

Verfasser: Felix Lais, Selbstständiger Schweizer Vermögensberater, Grenzacherweg 11, CH-4125 Riehen/Basel, E-Mail: f.lais@data-comm.ch

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

LEICA GEOSYSTEMS

Frist für Hexagon verlängert

ZÜRICH – Die Übernahmekommission hat die Frist für das laufende Angebot der schwedischen Hexagon für Leica Geosystems bis zum 24. August verlängert. Damit wird die gleiche Frist wie beim konkurrierenden Angebot des US-Konzerns Danaher gesetzt. So werde sichergestellt, dass die Aktionäre zwischen den Angeboten frei wählen können, ungeachtet einer eventuellen Reihenfolge der Veröffentlichung, schreibt die

Übernahmekommission am Donnerstag in einer auf ihrer Website veröffentlichten Empfehlung. Bisher war die Angebotsfrist für Hexagon bis 9. August gesetzt.

Hexagon war als erste Anbieterin für die auf Vermessungstechnik spezialisierte Heerbruggen Leica Geosystems aufgetreten. Auf ihr Mitte Juni lanciertes Angebot in Höhe von 440 Fr. pro Aktie (später 436 Franken) antwortete der US-Konzern Danaher über seine dänische Tochter Edelweiss Ende Juli mit 500 Franken pro Aktie. (sds)

ANZEIGE

SUPERFUND
DIE ZUKUNFT DER GELDLANLAGE

Info-Line 238 85 00

Letzte verfügbare Kurse per 29/07/2005

Fonds	Valor-Nr.	Währung	Kurs**	Mindestbetrag
Quadrige Superfund A EUR	1983774	EUR	823,19833	5.000
Quadrige Superfund B EUR	1983777	EUR	823,19833	10.000
Quadrige Superfund C EUR	1983783	EUR	748,29833	100.000
Quadrige Superfund A USD	1983771	USD	902,00888	5.000
Quadrige Superfund B USD	1983778	USD	823,19833	10.000
Quadrige Superfund C USD	1983761	USD	822,95744	100.000

Garantie Produkte

Produkt	Valor-Nr.	Währung	Kurs**	AT000048867
Volkbank Superfund Garant II*	2037236	EUR	102,67	AT000048867

* geschlossen, keine Neuanvestitionen möglich ** plus Kommissionen

Superfund Asset Management GmbH, Zweigstelle Schaan
Feldkircher Strasse 4, FL-9494 Schaan
Tel +423 238 85 00 Fax +423 238 85 01
nechtenster@superfund.com www.superfund.li

Zahlstelle in Liechtenstein:
Volkbank AG, Feldkircher Strasse 2,
FL-9494 Schaan
Tel +423 239 0420 www.volkbank.li

ANZEIGE

IFM

CBR Strategy Fund – Mitteilung an die Anteilhaber

Die IFM Independent Fund Management AG, Vaduz, als Fondsleitung und die NEUE BANK AG, Vaduz, als Depotbank des CBR Strategy Fund haben beschlossen, den Prospekt mit Anlagereglement vom 22. November 2004 zu ändern. Ausserdem wurde dem CBR Strategy Fund ein weiteres Segment – Intermediate (EUR) – hinzugefügt. Ferner wurden diverse, rein formelle Anpassungen an die aktuellen Gegebenheiten im Prospekt mit Anlagereglement vorgenommen. Die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat diese Änderungen am 27. Juli 2005 bewilligt.

Allgemeines Amt für Finanzdienstleistungen wird ersetzt durch Finanzmarktaufsicht (FMA)

Teil I PROSPEKT

Ziff. 1.3 Die Besteuerung und die übrigen steuerlichen Auswirkungen Absatz 6 für den Anleger beim Halten bzw. Kaufen oder Verkaufen von Neu Fondsanteilen richten sich nach den steuergesetzlichen Vorschriften im Domizilland des Anlegers.

Ziff. 2.2 Absatz 3 ... und der CBR Privatinvest AG abgeschlossener Vermögensverwaltungsvertrag vom 4. Mai 2005. Die ...

Ziff. 5.2.2 Absatz 2 Die Fondsleitung erhebt auf dem Inventarwert der neu emittierten Ab-Anteile eine Ausgabegebühr von höchstens 5% des Nettoinventarwertes pro Anteil...

Ziff. 5.2.5 Neu Aussetzung der Bewertung des Fondsvermögens, der Ausgabe von Anteilen und der Rückzahlung des Rücknahmepreises: Bei den im Anlagereglement unter §16 Ziff. 5 aufgeführten ausserordentlichen Verhältnissen kann die Fondsleitung die Berechnung des Nettoinventarwertes, die Ausgabe und die Rücknahme von Anteilen vorübergehend und ausnahmsweise aussetzen.

Ziff. 5.2.2 Absatz 4 ... nach ihrem Ermessen Zeichnungsaufträge zurückzuweisen sowie gegenüber natürlichen oder juristischen Personen in bestimmten Ländern und Gebieten zeitweise oder endgültig die Ausgabe von Anteilen auszusetzen oder zu begrenzen.

Teil II ANLAGEREGLEMENT

III ... der zum Ausübungspreis berechnete „delta-adjustierte“ Gegenwert der gekauften Call-Optionen und verkauften Put-Optionen oder ...

IV ... die jedoch direkt den einzelnen indirekten Anlagen belastet werden. Allfällige Retrozessionen im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bestand und der Veräusserung von indirekten Anlagen, werden dem jeweiligen Segmentvermögen, nach erfolgter Rückerstattung durch die jeweilige Verwaltung, gutgeschrieben.

IX Nach erfolgter Kündigung der Kollektivtreuhänderschaft darf die Fondsleitung die Aktiven des Anlagefonds unverzüglich liquidieren. Die Finanzmarktaufsicht (FMA) ist in Kenntnis zu setzen. Vom Tage ...

Vaduz, 27. Juli 2005

Wir weisen die Anleger darauf hin, dass sie die Auszahlung ihrer Anteile in bar verlangen können. (Art. 5 Abs. 2 IUG).

IFM Independent Fund Management AG
Austrasse 9, 9490 Vaduz